

PFC-Blutkontrolluntersuchungen in Mittelbaden Untersuchte erhalten Befundbriefe

Die Termine für Blutkontrolluntersuchungen in der Region Mittelbaden sind abgeschlossen. In der Zeit von 27.02. bis 06.06.2018 haben 348 Bürgerinnen und Bürger die Einladung zur Entnahme einer Blutprobe angenommen und einen Fragebogen beantwortet. Seit 9. Juli liegen dem Landesgesundheitsamt die Einzelergebnisse der Laboranalysen vor. In diesen Tagen gehen Briefe an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren persönlichen Messwerten auf die Post.

Am 11. Juli trat ein beim Landesgesundheitsamt gebildeter Expertenkreis zusammen. Dabei wurde der Auswertungsplan für die zusammengeführten Angaben aus Fragebögen und Laborwerten festgelegt. Ergebnisse werden im 3. Quartal erwartet. Danach ist ein weiteres Schreiben vorgesehen, in dem die Laborwerte in Bezug zu anderen Angaben gestellt werden.

In der Expertengruppe sind auch Vertreter der Bürgerinitiative Kuppenheim vertreten, die das Thema PFC in der Region seit Jahren zivilgesellschaftlich begleitet.

Gesundheitsminister Manne Lucha hatte im März 2017 eine Studie zu Blutkontrolluntersuchungen in der mit per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) belasteten Region Mittelbaden in Auftrag gegeben. Ziel ist es, genauere Informationen über die PFC-Blutkonzentrationen bei Einwohnerinnen und Einwohnern der Region zu gewinnen.

Die Leiterin des Landesgesundheitsamtes Dr. Karlin Stark erläuterte: „Nach dem Auftrag haben wir sofort mit der Planung von wissenschaftlich fundierten Blutkontrolluntersuchungen begonnen und einen Expertenkreis gebildet, der unsere Vorschläge bewertet und das Landesgesundheitsamt bei der Umsetzung und jetzt erneut zur Auswertung beraten hat. Es wurden Bürgerinnen und Bürger aus drei Regionen mit unterschiedlichen Bedingungen zufällig aus dem Einwohnermelderegister gewählt und um Teilnahme gebeten“, so Dr. Stark. Insgesamt erklärten sich 348 Personen bereit, mitzuwirken. Sie füllten einen Fragebogen aus und ließen ihr Blut untersuchen. Die Analysewerte aus einem unabhängigen Labor liegen dem LGA seit dem 09.07.2018 vor. Das Labor



wusste nicht, welche Probe aus welcher Region stammt. Für die Befundbriefe werden die Blutwerte im Gesundheitsamt Rastatt wieder einzelnen Personen zugeordnet. Dr. Karlin Stark: „Im Landesgesundheitsamt werten wir jetzt die anonymisierten Werte zusammen mit den Fragebögen aus. Wir wollen die Ergebnisse im 3. Quartal vorstellen.“

Ergänzende Informationen:

Zu Antworten des Regierungspräsidiums Karlsruhe auf häufig gestellte Fragen zu PFC: https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref541/PFC/Documents/faq_pfc.pdf.

Warum hat das Landesgesundheitsamt diese Blutkontrolluntersuchungen angeboten?

Die gesundheitlichen Auswirkungen von per- und polyfluorierte Chemikalien sind nicht ausreichend geklärt. Durch Blutkontrolluntersuchungen soll festgestellt werden, in welchem Umfang die Bevölkerung in Mittelbaden einer Belastung durch PFC ausgesetzt ist.

Wie sind die Ergebnisse von Blutkontrolluntersuchungen auf PFC zu bewerten?

Die Blutkontrolluntersuchungen auf PFC führen nicht zu einer medizinischen Diagnose. Sie sagen auch nichts darüber aus, ob ein bestimmter Gesundheitszustand eingetreten ist oder sich noch entwickeln kann, weil im Blut eine der untersuchten Chemikalien nachgewiesen wurde. Am besten vergleicht man seine Werte mit den Ergebnissen aus anderen Untersuchungen. Zum Beispiel hat man in Deutschland und anderswo Chemiarbeiter untersucht, aber auch ganz normale Menschen ohne irgendeine bekannte Belastung durch PFC. Die Ergebnismitteilungen enthalten Hinweise darauf, wo Untersuchte mit ihrem Wert im Vergleich zu andernorts ermittelten Werten stehen.